

Donau und Aubach werden gezügelt

HOCHWASSERSCHUTZ Zur Vermeidung eines Donaurückstaus in den Aubach bei Irl baut das Wasserwirtschaftsamt dort ein Absperrwerk (Siel) samt Schöpfwerk.

IRL. Die vorbereitenden Maßnahmen am Aubach südlich der Straubinger Straße laufen bereits seit dem 15. Oktober (MZ berichtete). Eine provisorische Abfahrt von der Bundesstraße wurde erstellt. Außerdem muss vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen der Bereich durch eine Spezialfirma auf mögliche Kampfmittelfunde untersucht werden. Dies betonte nun Thomas Schmidt vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg im Gespräch mit der Mittelbayerischen.

Schutz auch für Neutraubling

Der Fachbereichsleiter stellte zunächst die Zielsetzung der Maßnahme vor: Irl, Teile der Autobahn A 3 sowie Teile Neutraublings (Gärtnersiedlung) sollen geschützt werden vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis.

Die dafür vorgesehene grundsätzliche technische Lösung erläuterte Schmidt vor Ort. Danach ist ein Absperrbauwerk (Siel) mit Schöpfwerk geplant und zwar bei der bestehenden Brücke der als Damm ausgebildeten Bundesstraße B 8, kurz vor der Aubach-Mündung (Gewässer III. Ordnung) in die Donau.

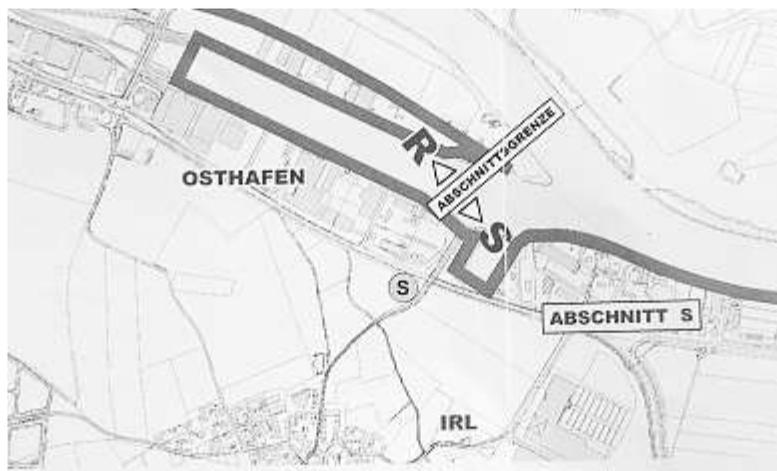
Ulmen werden gesichert

Das Siel wird jeweils bei einem definierten Wasserstand der Donau geschlossen. Dadurch, so Schmidt, werde eine Überflutung von Bebauung durch Donaurückstau verhindert. Der Aubach werde dann über das Schöpfwerk gepumpt. Das Siel erhält eine bewegliche Verschlussstafel (Breite: sechs Meter; Höhe: 2,80 Meter); zwei Pumpen mit einer Kapazität von 300 Litern pro Sekunde arbeiten im Schöpfwerk.

Um einen so genannten Mahlbussen zu erhalten, wird der Aubach oberhalb des Bauwerks verbreitert. Auch Ausgleichsmaßnahmen samt Geländeanpassung links- und rechtsseitig des Au-



Thomas Schmidt vom Wasserwirtschaftsamt, Planer Christian Vogt und Bauleiter Andreas Dunst besprechen vor Ort die geplante Aubach-Geländeanpassung hin zur B 8. Fotos: meb



An der B 8 zwischen Irl und Donau entsteht das neue Schöpfwerk (S).

bachs sind vorgesehen. Schließlich soll noch eine Radweganhebung im westlichen Bereich entstehen.

Der Bau mache es aber erforderlich, so Schmidt zur MZ, einen Teil des vorhandenen Uferbewuchses am Aubach zu entfernen. Es handelt sich dabei im wesentlichen um wild gewachsene Ulmen. „Der Bestand ist etwa fünf bis sechs Jahre alt“, hat sich Schmidt bei den Fachbehörden der Stadt informiert. Die Gehölze werden nun ausge-

pflanzt, eingelagert und später wieder eingesetzt. Auch Neuanpflanzungen nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes seien bereits vereinbart.

Aufgeteilt ist die gesamte Maßnahme auf zwei Lose. Das betrifft zum einen Erd- und Betonbau sowie Stahlwasserbau und Elektrotechnik. Baubeginn war Anfang Oktober. Und bis zum März des kommenden Jahres sollen die Erdbau-Arbeiten sowie der Stahlbetonbau abgeschlossen sein. Ab-

PLANUNGSVERLAUF

- **Antrag** der Stadt Regensburg auf Hochwasserschutz für Abschnitt S / Irl im August 2006.
- **Grundlagenermittlung** und Vorplanung Juli 2006 bis Juni 2007.
- **Bürgerinformation** in Irl und Kenntnissnahmebeschluss der Stadt Juli 2007.
- **Bauentwurfserstellung** und Genehmigungsverfahren Juli 2007 bis Mai 2008.
- **Maßnahmenbeschluss** der Stadt mit Finanzierungsvereinbarung Juli 2008.
- **Öffentliche Ausschreibung** und Vergabe Juli bis September 2008. (meb)

hängig ist dies freilich vom Wetter. Bis Mitte 2009 sollen dann auch Stahlwasserbau und Anpassungsmaßnahmen erledigt sein.

Die Höhe der anfallenden Gesamtkosten verrät der Wasserbauer auch: 850 000 Euro werden fällig. Mit 40 Prozent beteiligt sich die Stadt. Schmidt: „Diese Beteiligung wird teilweise durch unbare Leistung, insbesondere durch verschiedene Unterhaltungsarbeiten eingebracht.“ (meb)